

**PROTOKOLL ÜBER DIE 63. GEMEINDERATSSITZUNG vom 31. Oktober 2006
(öffentlich)**

Anwesend	Gaston Jehle Gerhard Hermann Stefan Gantner Monika Stahl Petra Walter Christian Beck Luzia Walch
Zu 2006/674,675,676	Herbert Beck, Bauverwaltung Tiefbau Werner Steiner u. Markus Beck, Ing.Büro Sprenger & Steiner, Triesen Dr. Ricardo Bernasconi, Geologe
Gäste	Keine
Protokoll	Schaedler Brigitte

2006/673 Protokoll der 62. Gemeinderatssitzung

Das Protokoll der 62. Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2006 wurde im Zirkularverfahren einstimmig genehmigt.

2006/674 Fassung der Quelle „Wissa Stä“

Der Gemeinderat hat den Auftrag erteilt, die bisher ungenutzte Quelle „Wissa Stä“ betreffend einer Fassung zu überprüfen. Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser in ausreichender Menge und einwandfreier Qualität ist eine Prioritäre Aufgabe der Gemeinde. Für die Gemeinde Planken, die ihre Versorgung ausschliesslich mit Quellwasser bewerkstelligen muss und im Unterschied zu anderen Gemeinden keine Möglichkeit zur alternativen Grundwassernutzung verfügt, ist die Nutzung von möglichst unabhängigen Quellwasservorkommen ein Gebot der Stunde. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass eine Fassung der Quelle „Wissa Stä“ sinnvoll ist. Die langfristige Sicherstellung der Wasserlieferung wie auch der Aufbau einer Notwasserversorgung muss in Zusammenarbeit mit der WLU ausgearbeitet werden, weil bei einem grösseren Ereignis alle im selben Boot sitzen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Ausarbeitung eines Projektes zur Fassung und Ableitung der Quelle „Wissa Stä“ bis März 2007. Der Projektauftrag wird als Regieauftrag vergeben. Die Gesamtkoordination liegt bei der Bauverwaltung, Tiefbau. Für die Detailbearbeitung wird die Arbeitsgemeinschaft Sprenger und

2006/675 Anpassung der Quellschutzzonen

Das Unwetterereignis vom 22./23. August 2004 hat eindrücklich bewiesen, dass bei starken Niederschlägen oder längeren Nässeperioden die Alpbewirtschaftung auf die Wasserqualität durch den Eintrag von Fäkalbakterien einen grossen Einfluss hat. Der Gemeinderat hat den Auftrag erteilt, die Quellschutzzone S 2 zu überprüfen. Die Auswertung der Untersuchung zeigt ganz klar, dass eine Erweiterung der S 2 notwendig ist, um langfristig die Qualität des Trinkwassers zu sichern.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die vom Geologen vorgeschlagene Erweiterung der Quellschutzzone S 2 zu genehmigen. Die redaktionelle Anpassung der Quellschutzverordnung wird genehmigt.

2006/676 Generelles Projekt zur Sicherstellung der Wasserlieferung für die Gemeinde Planken

Bisher wurde das Thema unter dem Titel „Studie Wasserlieferung“ bearbeitet. Im generellen Projekt werden alle Detailprojekte wie Quellschutzzone, Quelfassung, Betriebspläne zusammengefasst. Selbstverständlich sind noch weitere Sachbereiche, wie die Notwasserversorgung, Löschwasserversorgung usw. zu bearbeiten.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, ein generelles Projekt zur Sicherstellung der Wasserlieferung der Gemeinde Planken durch die Bauverwaltung Tiefbau, unter Beizug von Spezialisten zu genehmigen.

2006/677 Erstellung von Betriebsplänen für die Wasserversorgung und Alpwirtschaft

Für die Gemeindewaldungen Planken wurde bereits ein Betriebsplan erstellt und genehmigt. An der Begehung vom 30.9.2006 hat der Gemeinderat festgestellt, dass auch für die Wasserversorgung und die Alpwirtschaft Betriebspläne nach dem Muster der Gemeindewaldungen erstellt werden. Die Betriebspläne stellen ein verbindliches Führungsinstrument für den Betriebsleiter dar und dienen auch als Informationsgrundlage für die Gemeindeverwaltung.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Betriebspläne Wasserversorgung und Alpwirtschaft gemäss vorliegenden Inhaltsverzeichnissen durch den Betriebsleiter Michael Beck und unter Unterstützung der Bauverwaltung Tiefbau ausarbeiten zu lassen.

2006/678 Entschädigung Gemeinderat, Kommissionen und Projektgruppen ab 1.2.2007

Der Gemeinderat diskutiert über die Entschädigung von Gemeinderat, Kommissionen und Projektgruppen. Es sind Informationen aus anderen Gemeinden eingeholt worden.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst, die Entschädigung des Gemeinderates nicht zu erhöhen.
Es wird eine Arbeitsgruppe für ein Reglement für Kommissionen und Projektgruppen eingesetzt; bestehend aus Luzia Walch, Petra Walter und einer Zusätzlichen Person aus einer Kommission (nicht Kulturgruppe und Schulrat).
Weiters werden die Möglichkeiten zu Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Entschädigung des Gemeinderates überprüft.

2006/679 Festlegung der Auflage Quellenwerk „Spurensuche in Planken“

Die Plankner Bevölkerung wurde in einem Rundschreiben über die Ausgabe des Quellenwerkes informiert. Anhand der eingegangenen Bestellungen kann die Druckauflage festgesetzt werden.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Auflage des Quellenwerk „Spurensuche in Planken“ mit 250 Stück festzulegen. Die Druckkosten bei Druckerei Gustav Jehle betragen CHF 15'605.-- exkl. MWSt.

2006/681 Förderbeitrag Photovoltaikanlage Walter Odoni, In der Blacha 63 (Impulsprogramm)

Die Energiefachstelle hat die Abnahme der der Photovoltaikanlage – In der Blacha abgeschlossen. Dem Antragsteller wird vom Land ein Förderbeitrag von CHF 5'160.-- ausbezahlt.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dem Antragsteller Walter Odoni gemäss Impulsprogramm der Gemeinde Planken CHF 5'160.-- auszubehalten.

2006/683 Verbilligte Saisonkarten im Malbun

Die Gemeinde Planken wird von den Bergbahnen Malbun AG angefragt, die Saisonkarten für die Plankner Einwohnerinnen und Einwohner zu subventionieren.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Saisonkarten im Malbun nicht zu subventionieren.

2006/684 Vernehmlassung betreffend die Schaffung eines Kulturgütergesetzes

Das Denkmalschutzgesetz stammt auf dem Jahre 1977. In den vergangenen drei Jahrzehnten haben sich der Aufgabenbereich und die äusseren Randbedingungen

massgeblich geändert. Mit dieser Vorlage eines neuen und umfassenden Kulturgütergesetzes will die Regierung die Denkmalpflege und deren Organisation neu ordnen. Der Kulturgüterschutz erfährt erstmals eine gesetzliche Regelung, erfasst wird auch die Archäologie. Mit diesem Anliegen entspricht die Regierung der politischen Verantwortung gegenüber dem eigenen Kulturgut, dessen langfristigen Erhaltung und Weiterentwicklung wie auch den inzwischen eingegangenen völkerrechtlichen Verpflichtungen.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, eine Stellungnahme z.Hd. der Regierung abzugeben.

2006/685 Erhöhung Stellenprozent Reinigungskraft

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Traktandum zu vertagen.